

NEWS LETTER

Ausgabe 2 • Dezember 2019



Liebe Kesselhof-Freund*innen und Unterstützer*innen,

das Jahr 2019 neigt sich dem Ende zu und es ist höchste Zeit, euch mal wieder über die Fortschritte und Veränderungen im Kesselhof zu informieren und euch zu berichten, was im kommenden Jahr alles ansteht.

RÜCKBLICK

Baustelle Hinterhaus

Bereits zum Jahreswechsel 2018/2019 sah das Haus von außen eigentlich fertig aus: bunte Fassade, überall Fenster mit gelben Rahmen, ein neues Dach. Von innen betrachtet war das Haus noch ein Rohbau. In manchen Zimmern mussten erst noch die alten Böden entfernt werden und es gab immer noch im ganzen Haus viel Müll und Bauschutt, der mit tatkräftiger Unterstützung immer an den Samstagen seinen Weg in eine der zahlreichen Mulden fand. Ein Meilenstein war im April der Estrich im Erdgeschoss und die verschlossenen Wände in allen Zimmern! Nun wurde es immer deutlicher, dass hier bewohnbare Zimmer für Menschen - für uns! - entstehen.

Und dann lief alles irgendwie gleichzeitig: wir quälten uns mit dem flügelgeglätteten Estrich im Erdgeschoss herum, strichen alle Zimmer, verlegten Parkett in den Wohnzimmern und bekamen im Juni dann auch noch eine neue Südterrasse samt Treppe zum Haus. Anfang Juli bauten wir die Küche ein, so dass wir unseren 5. Klausurtag bereits im neuen Esszimmer abhalten konnten.



Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit kam auch in diesem Jahr nicht zu kurz. Wir waren auf Demos wie zum Beispiel der "Mieten runter!"-Demo im April oder beim Klimastreiktag im September und sind regelmäßig bei der Critical Mass dabei. Zweimal fand im Kesselhof eine Veranstaltung der vhs stuttgart mit dem Titel "Wohnen der Zukunft" statt, bei denen wir nicht nur unser Projekt vorstellten und zeigten, sondern auch das Mietshäuser Syndikat erläuterten. Bei zahlreichen Veranstaltungen außerhalb des Kesselhofs gelang es uns, das Mietshäuser Syndikat hier in Stuttgart bekannter zu machen.

Das Modell Mietshäuser Syndikat bekannter zu machen, ist uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb haben wir uns auch bei der iba27 beworben und sind tatsächlich auch seit Juni 2019 im iba27-Netz aufgenommen worden. Schaut hier mal rein:

www.iba27.de/erleben/projekte/iba27-netz/. Wir gehören natürlich nicht zu den großen Bauprojekten und sind von der Sanierung her auch schon viel zu weit, dennoch können wir



inhaltlich mit wichtigen Themen bei der iba aufschlagen: Wir werfen mit dem Mietshäuser Syndikatsmodell das Thema Gemeineigentum (Allmende) in den Ring, inspirieren mit unserer Wohnform andere Wohnkonzepte, stellen die Frage, ob es immer gleich die Abrissbirne sein muss und es nicht sinnvoller ist, Bestehendes zu sanieren und umzubauen, um Identität im Stadtviertel zu erhalten.

iba27 Ausstellung Stadt am Meer im Stadtpalais, August 2019

Ein weiteres Anliegen ist uns auch die Vernetzung in der Stadt. In anderen Städten wie Tübingen, Freiburg oder Mannheim werden Gruppen, die ein Wohnprojekt realisieren möchten und ein entsprechendes Objekt suchen, unterstützt, teilweise mit zinslosen Krediten, teilweise mit Objektangeboten. Stuttgart hinkt da noch weit hinterher. Das wollen wir ändern. Zukünftige Wohnprojektgruppen sollen es leichter haben. Wir führen Gespräche mit der Stadtverwaltung, in denen wir schon ein wenig Licht ins Dunkel bringen konnten. Im Moment sind wir mit Unterstützung aus Mannheim im Gespräch über Veränderungen in den Konzeptvergabeverfahren und den Regelungen von Förderinstrumenten der Stadt, die es Syndikatsprojekten leichter machen würden.

Besonders freut es uns, dass wir Kooperationspartner der **AnStifter** sind. Das ist eine wunderbare Unterstützung und wir hoffen gemeinsam mit den AnStiftern weitere anzustiften, sich die Frage zu stellen „Wie wollen wir in Zukunft wohnen?“.



Präsent waren wir auch wieder in den Printmedien: Die Straßenzeitung trottr-war, das Stadtmagazin Lift und das Blättle von der Wabe e.V. haben über den Kesselhof und über gemeinschaftliches Wohnen generell berichtet. Ein Podcast über Wohnen und über den Kesselhof gab es beim SWR3. Hört mal rein: <https://www.swr3.de/Wahnsinn-Wohnen-Mietshaeuser-Syndikat-eine-neue-Art-zu-wohnen/-/id=47308/did=5237194/h4l681/index.html>

Klausurtag

In diesem Jahr fanden drei Klausurtag statt, an denen wir uns intensiv mit den verschiedensten Themen auseinandersetzten. Es ging dabei zum Beispiel um den Einsatz der eigenen Ressourcen im Projekt, um Überlegungen zum konkreten Zusammenleben, den Mietvertrag und unsere Vereinbarung zum Zusammenleben und um unsere Öffentlichkeitsarbeit. Immer wieder machen wir dabei die Erfahrung, dass diese Klausurtag eine Bereicherung für die Gruppe und jeden einzelnen sind. Dank einer intensiven Vorbereitung und dann am Klausurtag der vollen Konzentration aller auf die jeweiligen Themen gelingt es uns immer wieder, wesentliche Entscheidungen zu treffen oder auch uns besser als Gruppe zusammenzufinden.

Einzug ins Hinterhaus

Lange genug gewartet: Ende Juli war es soweit und die ersten 12 Kesselhofer*innen zogen ins frisch renovierte Hinterhaus ein. Endlich! Da war es egal, dass die meisten Sockelleisten noch fehlten (und es immer noch tun), dass die Heizungen nicht liefen (es war ja Hochsommer) und hier und da noch gestrichen werden musste (und immer noch muss). Die Küche füllte sich nach und nach mit Dingen, die aus den bisherigen Wohnungen eingeschleppt wurden und die Zimmer füllten sich mit ihren neuen Bewohner*innen und deren Hab und Gut. Was nicht in die Zimmer passte oder bisher im Keller verschwunden war, wanderte in unseren Multifunktionsraum, der als temporäres Lager diente. Doch mit den Wochen konnten wir uns dem Bau des eigentlichen Lagers widmen und nun kann der Multifunktionsraum als solcher auch genutzt werden. Kleinere Arbeiten am und im Haus werden verrichtet, wenn wir neben der großen Baustelle im Vorderhaus Zeit finden.

Doch wie sieht das Leben nun konkret aus in unserer 12-er WG? Wir haben schnell bemerkt, dass Einkaufen von "haushaltsüblichen" Mengen nicht weit führt und der wöchentliche Einkauf gut geplant sein will. Auch das Putzen haben wir in einem lustig illustrierten Plan organisiert und freuen uns darauf, jeden Mittwoch das Rad neu zu drehen.

Worauf wir uns auch täglich freuen ist, dass irgendjemand schon Kaffee oder Mittagessen gekocht hat. Dass meistens jemand in der Küche sitzt. Dass oft dann auch zusammen gegessen und geplauscht wird. Darüber, dass dann im besten Fall zusammen abgewaschen wird. Und schließlich, auf ein gemeinsames Bierchen, eine Curcuma Latte (die haben wir schon getrunken bevor sie hip war 😊) und fröhliches Mandarinen-Essen in unserer gemütlichen Sofa-Ecke. Es ist schön, nun nicht mehr nur viel zusammenzuarbeiten, sondern zusammenzuleben und sich noch einmal neu kennenzulernen. Mit allen Herausforderungen, die eine Groß-WG mit sich bringt, ist es toll und spürbar, dass wir alle das gemeinschaftliche Leben als Herzensanliegen haben.



Was tut sich im Vorderhaus

Nach dem Auszug haben wir die nicht tragenden Wände und die ganzen Decken rausgemacht. Ende September haben wir das Dach abgedeckt, im November war dann das Dach von Profis fertig neu eingedeckt. Neue Dachflächenfenster spenden dem Obergeschoss viel Licht. Samstag für Samstag haben wir das Haus innen weiter für die Handwerker vorbereitet, mittlerweile gibt es eine neue Bodenplatte im Erdgeschoss, dort wo es vorher keine gab. Wir haben Erde ausgehoben, wo jetzt neue Fundamente sind und die Handwerker sind dabei, die Wände zu dämmen.



Mit vielen Helfer*innen das Dach abgedeckt.
Eine tolle Aktion

Heiße Diskussionen gibt es um die Farbgestaltung der Fassaden. Die Entscheidung zum Boden ist fast durch, ein Entwurf für die Bäderfliesen haben die künftigen Bewohner*innen erst gerade erstellt. Alles in allem kommt die Baustelle im Vorderhaus gut voran.

Ausblick

Einzug ins Vorderhaus

Im Frühsommer des nächsten Jahres soll es soweit sein und vier große und drei kleine Kesselhofer*innen werden das Vorderhaus unseres Kesselhofs beziehen. Dann sind wir fast komplett. Fast, denn ein paar wenige Zimmer sind noch frei bei uns.

Veranstaltungen

Bereits fest geplant ist wieder eine Veranstaltung im April mit der Volkshochschule Gerlingen hier vor Ort im Kesselhof: Das Wohnen der Zukunft. Wir unterstützen die Mietendemo, die am 28. März 2020 geplant ist.

Im Sommer wollen wir feiern

Mit euch und für euch. Im frühen Sommer, sobald das Vorderhaus fertig ist und der Einzug vollzogen – dann feiern wir unseren, euren Kesselhof.

Unsere Finanzen

Wir sind sehr froh, dass wir von so vielen Menschen finanzielle Unterstützung bekommen haben. Wir haben sehr viele Direktkredite bekommen, von Verwandten, von Freunden, von Bekannten und auch von Menschen, die wir überhaupt nicht kannten. Dabei waren ganz kleine Kredite, aber auch sehr große in Höhe von 100.000 Euro. Ganz besonders gefreut hat uns auch, dass wir ein paar Spenden bekommen haben. Ganz herzlichen Dank euch allen dafür. Ohne die Direktkredite ließe sich so ein Projekt in Stuttgart überhaupt nicht finanzieren.

Unsere Gesamtfinanzierung haben wir nun fast zur Hälfte mit Direktkrediten geschafft, nur noch etwa 53% der Gesamtfinanzierung sind Bankkredite von der GLS Bank.

Die Finanzierung steht also grundsätzlich, wir suchen aber noch einige Direktkredite, weil wir gerne einen Teil des relativ teuren Bankgeldes ablösen wollen, damit wir mit den relativ hohen Mieten etwas herunterkommen können. Falls Ihr selbst etwas Geld auf der Seite liegen habt, das Ihr momentan nicht braucht oder falls Ihr Leute kennt, die einen Direktkredit geben können (oder gar eine Spende), meldet euch doch bei uns.

Baustellensamstage

Die Baustellensamstage werden weitergehen und ihr seid wie immer herzlich eingeladen. Auf www.der-kesselhof.de erfahrt ihr immer, wann wir beginnen. Aber auch wenn ihr euch einfach den Kesselhof und den Baustellenfortschritt anschauen wollt, seid ihr willkommen. Wir freuen uns auf euch.



Dank

Und am Ende möchten wir euch noch danken. Eure Unterstützung hat uns durch das Jahr getragen. Wir sind sehr berührt und dankbar über eure finanzielle, tatkräftige und moralische Unterstützung. Ohne euch würde es nicht gehen. So ein Projekt auf die Beine zu stellen geht nur gemeinschaftlich. Danke euch allen.

Für das Neue Jahr 2020 wünschen wir euch, dass es ein glückliches wird.

Und immer noch gilt: Passt gut auf euch auf und bleibt mutig und zärtlich in diesen rauen Zeiten. Gemeinsam ist es leichter als allein.

Herzliche Grüße

von euren Kesselhofer*innen

Ines, Karin, Dagmar, Karin, Anna, Jona, Caro, Tommy, Kathrin, Oskar, Stephan, Selma, Olga, Johannes und Paul.

